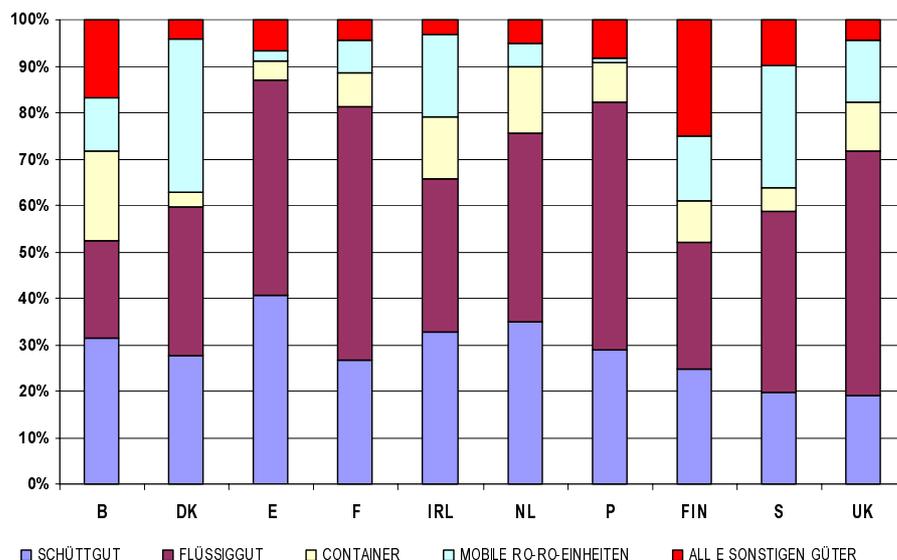


Güter- und Personen- seeverkehr 1997-1999

Güterumschlag in EU Seehäfen seit 1997 um 1,8% gestiegen

Franz Justen

Abbildung 1: Anteil der Ladungsarten (eingehender und ausgehender Verkehr) nach ausgewählten Mitgliedstaaten, 1998 (in % der Gesamtladung)



Anmerkung: Mobile Ro-Ro-Einheiten: Roll-on/Roll-off-Einheiten (selbstfahrend oder nicht selbstfahrend).
Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Das Wichtigste in Kürze

Zwischen 1997 und 1999 waren beim Seeverkehr nur geringe Änderungen zu verzeichnen: Im Jahr 1999 meldeten die wichtigsten Seehäfen der EU einen Güterumschlag von 2 740 Mio. t (Empfang und Versand), was gegenüber 1997 einer Zunahme von 1,8 % entspricht, gegenüber 1998 jedoch einer Abnahme von 0,1 %.

Dabei hatte das Vereinigte Königreich bei der Ladungsmenge in Tonnen mit 565 Mio. t im Jahr 1999 den größten Güterumschlag zu verzeichnen, gefolgt von Italien (446 Mio. t) und den Niederlanden (395 Mio. t).

Rotterdam, Antwerpen, Marseille, Hamburg und Le Havre waren auch im Jahr 1999 weiterhin die fünf größten Häfen der EU. Mit Ausnahme von Hamburg hatten diese Häfen im Vergleich zu 1998 einen geringen Rückgang des Güterumschlags zu verzeichnen.

Massengüter stellten weiterhin die wichtigste Ladungsart in den Häfen der EU dar: Bei mindestens 50 % (Belgien) und mitunter bei über drei Viertel (Spanien, Frankreich, Niederlande und Portugal) aller empfangenen bzw. versandten Güter handelt es sich um Massengüter. Auf Container entfiel in den belgischen und niederländischen Häfen ein bedeutender Anteil. In Ländern, die einen umfangreichen Fährverkehr aufweisen, entfiel ein beachtlicher Teil der Ladungsmenge auf Roll-on/Roll-off-Einheiten: In Dänemark liegt dieser Anteil bei etwa einem Drittel.

Der internationale Intra-EU-Seeverkehr war für Länder wie Finnland (Anteil von 69 % im Jahr 1999) oder Irland (60 %) von wesentlicher Bedeutung, weit weniger wichtig jedoch für Italien (13 %), Spanien (14 %) oder die Niederlande (29 %).

Die Häfen in der EU hatten im Jahr 1999 über 313 Mio. beförderte Personen zu verzeichnen. Bei der Personenbeförderung spielten die Häfen mit dem umfangreichsten Fährverkehr die wichtigste Rolle: Calais (F) / Dover (UK) und Helsingborg (S) / Helsingør (DK).

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 1/2002

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze 1

Vorbemerkung 2

Güterverkehr nach Mitgliedstaaten und Ladungsarten 2

Güterverkehr nach Zielhäfen ... 3

Güterseeverkehr nach Schiffstypen 4

Personenseeverkehr 5



Manuskript abgeschlossen: 22/11/2001
ISSN 1562-1332
Katalognummer: KS-NZ-02-001-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2002

Vorbemerkung

Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" beruht auf Daten, die im Rahmen der EU-Seeverkehrsrichtlinie (Richtlinie 95/64/EG des Rates vom 8. Dezember 1995 über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs) erhoben werden. Da die

Datenerfassung erst seit relativ kurzer Zeit erfolgt, haben noch nicht alle Mitgliedstaaten sämtliche diesbezügliche Daten übermittelt. Anmerkungen zu einzelnen Mitgliedstaaten werden im Abschnitt "Wissenswertes zur Methodik" aufgeführt.

Güterverkehr nach Mitgliedstaaten und Ladungsarten

Tabelle 1 gibt Aufschluss über den Güterumschlag (in 1000 t) in den wichtigsten Häfen der EU. Auf EU-Ebene wurden im Jahr 1999 2 740 Mio. t ein- und ausgeladen, was im Vergleich zu 1997 einer Zunahme um 1,8 % entspricht. Der gesamte Umschlag ist allerdings höher, da die Angaben außer für das Vereinigte Königreich nicht den Güterumschlag in kleineren Häfen umfassen.

Bei der Auslegung der Daten für Spanien ist Vorsicht geboten, da aus einigen wichtigen Seehäfen wie Bilbao, Valencia und Barcelona keine Meldungen eintrafen.

Beim gesamten Güterumschlag im Jahr 1999 liegt das Vereinigte Königreich mit über 565 Mio. t mit Abstand an erster Stelle, gefolgt von Italien und den Niederlanden mit

446 Mio. t bzw. 395 Mio. t. Dabei ist allerdings anzumerken, dass die vom Vereinigten Königreich vorgelegten Daten sich auf alle Häfen beziehen, während die Angaben für die anderen Mitgliedstaaten sich nur auf die wichtigsten Häfen beziehen.

Während des gesamten Berichtszeitraums wurden in den wichtigsten Häfen der EU knapp doppelt so viele Güter gelöscht wie von dort verschifft wurden. Ein sehr unausgewogenes Verhältnis war 1999 in Spanien, Portugal und den Niederlanden zu verzeichnen, da in diesen Ländern die Menge der von dort verschifften Güter nur ca. 30 % der gelöschten Gütermenge ausmachte.

Tabelle 1: Seeverkehr: Bruttogewicht des Güterumschlags in den wichtigsten Häfen nach der Richtung des Verkehrs in 1000 t

	1997			1998			1999		
	Eingehender Verkehr	Ausgehender Verkehr	Insgesamt	Eingehender Verkehr	Ausgehender Verkehr	Insgesamt	Eingehender Verkehr	Ausgehender Verkehr	Insgesamt
EU-15	1 741 386	949 581	2 690 967	1 811 802	931 657	2 743 457	1 795 813	944 737	2 740 551
BELGIEN	98 049	60 563	158 611	108 631	59 340	167 971	99 105	62 317	161 422
DÄNEMARK	58 513	45 500	104 013	47 150	39 406	86 556	41 491	35 955	77 446
DEUTSCHLAND	136 167	71 512	207 678	140 781	70 755	211 536	138 889	76 686	215 575
GRIECHENLAND	59 529	41 783	101 311	66 234	44 313	110 546	67 350	45 199	112 549
SPANIEN ¹	82 999	43 969	126 968	91 944	32 414	124 358	118 746	34 185	152 931
FRANKREICH	222 328	82 751	305 079	234 745	84 255	319 000	227 433	87 720	315 153
IRLAND	20 184	8 500	28 684	22 017	8 953	30 970	23 179	9 294	32 473
ITALIEN	314 791	134 099	448 890	326 905	134 858	461 762	318 561	128 180	446 741
NIEDERLANDE	311 609	88 115	399 724	317 917	84 583	402 500	304 150	91 465	395 615
PORTUGAL	38 273	12 830	51 103	40 590	12 978	53 568	42 364	12 626	54 990
FINNLAND	36 748	33 500	70 248	36 714	34 980	71 694	35 510	35 613	71 123
SCHWEDEN	67 151	62 976	130 127	72 075	62 419	134 494	72 074	66 845	138 919
VEREINIGTES KÖNIGREICH ²	295 046	263 484	558 530	306 100	262 402	568 502	306 963	258 651	565 614

¹ Einige wichtige Häfen haben keine Daten gemeldet (siehe "Wissenswertes zur Methodik") ² Alle Häfen haben Daten gemeldet.

Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Im Fall der Niederlande kommt darin die Bedeutung der Öltanker zum Ausdruck, die ihre Ladung löschen und leer ablegen. Allerdings spiegeln die Angaben für dieses Land auch seine Rolle als "Tor zu Europa" wider.

Mitgliedstaaten, die ein sehr viel ausgewogeneres Verhältnis zwischen Empfang und Versand zu verzeichnen haben, sind Finnland und Schweden sowie – in geringerem Maße – das Vereinigte Königreich und Dänemark.

Die Abbildung 1 auf dem Deckblatt gibt Aufschluss über den Anteil der Ladungsarten am Güterumschlag im Jahr 1998. Massengüter spielen in allen angezeigten Mitgliedstaaten weiterhin eine dominierende Rolle: Auf Schüttgut und Flüssiggut entfallen zusammengenommen Anteile zwischen 52 % in Belgien und Finnland und 87 % in Spanien. Der Umschlag von Containern ist in Belgien (Anteil von 19 %), den Niederlanden (14 %) und Irland (13 %) von großer Bedeutung.

In Ländern, die einen umfangreichen Verkehr von Autofähren aufweisen, entfällt ein beachtlicher Teil des Güterumschlags auf mobile Ro-Ro-Einheiten: in Dänemark 33 %, in Schweden 26 % und in Irland 18 %.

Tabelle 2 gibt Aufschluss über die 15 wichtigsten einzelnen Häfen in der Reihenfolge ihrer Bedeutung im Jahre 1997, 1998 und 1999.

Auf den Plätzen 1 bis 6 war keine Veränderung zu verzeichnen. Rotterdam ist weiterhin mit weitem Abstand der größte europäische Hafen: Im Jahr 1999 hatte Rotterdam mengenmäßig einen erheblich höheren Güterumschlag zu verzeichnen als die Häfen Antwerpen, Marseille und Hamburg zusammengenommen.

Insgesamt gesehen kam es im Berichtszeitraum bei den einzelnen Positionen zu keinen wesentlichen Änderungen.

Tabelle 2: Die 15 wichtigsten Häfen nach dem Bruttogewicht des Güterumschlags (in 1000 t)

	1997		1998		1999	
1	Rotterdam	303 427	Rotterdam	306 991	Rotterdam	299 506
2	Antwerpen	104 592	Antwerpen	111 592	Antwerpen	103 591
3	Marseille	92 936	Marseille	90 929	Marseille	87 643
4	Hamburg	69 583	Hamburg	68 912	Hamburg	73 358
5	Le Havre	58 207	Le Havre	62 783	Le Havre	60 303
6	London	55 692	London	57 311	London	52 206
7	Tees & Hartlepool	51 249	Tees & Hartlepool	51 454	Grimsby & Immingham	49 757
8	Grimsby & Immingham	47 991	Grimsby & Immingham	48 387	Tees & Hartlepool	49 316
9	Trieste	46 664	Trieste	47 557	Genova	46 775
10	Genova	43 633	Genova	45 213	Forth	45 396
11	Forth	43 102	Forth	44 400	Trieste	44 515
12	Amsterdam	36 942	Wilhelmshaven	43 950	Wilhelmshaven	39 731
13	Taranto	36 720	Dunkerque	39 036	Dunkerque	38 025
14	Wilhelmshaven	36 443	Taranto	36 593	Sullom Voe	37 680
15	Dunkerque	36 406	Amsterdam	35 241	Amsterdam	36 686

Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Allerdings fiel der Hafen Taranto ganz im Süden von Italien von Position 13 im Jahr 1997 auf Position 14 im Jahr 1998 zurück und verschwand 1999 ganz von der Liste der 15 wichtigsten Häfen.

Der Hafen Sullom Voe zählte 1999 erstmals zu den 15 führenden Häfen. Dieser Hafen, der zwischen 1975 und 1981 gebaut wurde, ist ein wichtiger Flüssiggutterminal auf

den Shetland-Inseln. In diesem Hafen erfolgt der Umschlag der Ölfördermenge von über zwei Dutzend Ölfeldern in der Nordsee zwischen den Shetland-Inseln und Norwegen. Er fungiert hauptsächlich als Zwischenglied zwischen den Offshore-Erdölfeldern und den Tankern, die darauf warten, das Öl an Raffinerien in aller Welt zu verschiffen.

Güterverkehr nach Zielhäfen

Tabelle 3 gibt Aufschluss über die verschiedenen Anteile der Ausgangs-/Zielhäfen am Güterverkehr.

Im Jahr 1999 war bei 46 % des gesamten Warenumschlags in den wichtigsten griechischen Häfen ein innerstaatlicher (inländischer) Ausgangs- bzw. Zielhafen zu verzeichnen. Italien und Spanien folgten mit einem inländischen Anteil von 27 % bzw. 23 %. Auch Dänemark hatte einen erheblichen inländischen Anteil zu verzeichnen (21 %), wobei dies im Vergleich zu 1997

(38 %) allerdings einem deutlichen Rückgang entsprach, der hauptsächlich auf die Einstellung der Fährverbindungen nach der Eröffnung der Brücke über den Großen Belt zurückzuführen war.

Dieser hohe Anteil des inländischen Güterverkehrs ist weitgehend auf die geografischen Merkmale der oben genannten Länder zurückzuführen (entweder zahlreiche Inseln oder zwar wenige, aber wichtige Inseln).

Tabelle 3: Seeverkehr in den wichtigsten Häfen: Ausgangs-/Zielhäfen

	1997	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (1 000 t)	158 611	104 013	207 678	101 311	126 968	305 079	28 684	448 890	399 724	51 103	70 248	130 127	558 530	
<i>darunter:</i>														
Innerstaatlich (%)	3	38	3	44	32	:	3	32	0	18	nicht gemeldet	17	:	
International Intra-EU (%)	31	33	45	:	13	:	59	12	27	27	65	58	:	
Extra-EU (%)	66	30	52	:	55	:	37	56	73	55	35	26	:	
	1998	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (1 000 t)	167 971	86 556	211 536	110 546	124 358	319 000	30 970	461 762	402 500	53 568	71 694	134 494	568 502	
<i>darunter:</i>														
Innerstaatlich (%)	2	28	3	44	18	8	4	28	0	19	nicht gemeldet	16	:	
International Intra-EU (%)	30	40	45	:	17	27	59	12	27	29	67	53	:	
Extra-EU (%)	68	32	52	:	65	65	37	60	73	52	33	30	:	
	1999	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	FIN	S	UK
Insgesamt (1 000 t)	161 422	77 446	215 575	112 549	152 931	315 153	32 473	446 741	395 615	54 990	71 123	138 919	565 614	
<i>darunter:</i>														
Innerstaatlich (%)	3	21	4	46	23	7	3	27	0	19	nicht gemeldet	16	:	
International Intra-EU (%)	32	45	42	:	14	29	60	13	29	26	69	55	:	
Extra-EU (%)	65	34	54	:	63	64	37	60	71	54	31	30	:	

Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Finnland, Irland und Schweden sind die Mitgliedstaaten, die während des gesamten Berichtszeitraums mit 69 %, 60 % bzw. 55 % (1999) einen hohen Anteil am internationalen Intra-EU-Verkehr zu verzeichnen haben. In den wichtigsten Häfen von Deutschland und Dänemark entfielen zwischen 42 % und 45 % des gesamten Güterumschlags auf den internationalen Intra-EU-Verkehr. Demgegenüber ist der Extra-EU-Seeverkehr von vorrangiger Bedeutung in den Niederlanden (Anteil von über 70 %, wobei der Rohöltransport eine große Rolle spielt), Belgien (65 % im Jahr 1999) und Spanien (63 % im Jahr 1999), was die Stellung dieser Länder als wichtige Tore zu Europa unterstreicht. Im Gegensatz dazu entfallen in Schweden und Finnland nur ca. 30 % des

Güterumschlags auf den Extra-EU-Verkehr.

Dabei ist zu beachten, dass die Angaben in Tabelle 3 zum Güterumschlag in den wichtigsten Häfen sich auf den eingehenden **und** den ausgehenden Verkehr beziehen. Für einige Länder ergäbe sich ein ganz anderes Bild, falls nur der eingehende **oder** der ausgehende Verkehr berücksichtigt worden wäre: In diesen Fällen würden sich die erzielten Anteile erheblich ändern. Würde nur der ausgehende Verkehr betrachtet, wäre beispielsweise der Anteil der Niederlande am internationalen Intra-EU-Verkehr deutlich höher, da Öltanker in der Regel die Häfen leer verlassen. Demgegenüber würde eine Betrachtung des eingehenden Verkehrs (beladene Öltanker) den Anteil am Extra-EU-Verkehr ansteigen lassen.

Güterseeverkehr nach Schiffstypen

Die Gesamtzahl der Schiffsbewegungen im eingehenden Verkehr nach Schiffstypen in den wichtigsten Häfen im Jahr 1999 wird in Tabelle 4 dargestellt. Dabei geht man davon aus, dass die Zahl der Schiffsbewegungen im ausgehenden Verkehr nahezu identisch ist.

In der Tabelle sind die gemeldeten Daten aufgeführt. Deutschland und Italien haben keine nach Schiffstypen untergliederten Daten gemeldet, sondern lediglich die gesamten Schiffsbewegungen in der Kategorie "unbekannt" gemeldet. Aufgrund verschiedener Ausnahmeregelungen, die einigen Mitgliedstaaten gewährt wurden, können ferner methodische Unterschiede zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Die Daten sind daher mit Vorsicht zu behandeln, insbesondere die Spalte, die die Veränderung gegenüber 1997 anzeigt.

In den meisten Ländern scheint der Schiffstyp "Stückgutfrachtschiff" die wichtigste Gruppe zu sein. Die sehr hohe Angabe für Dänemark bezieht sich hauptsächlich auf Fähren. Hohe Angaben sind ferner für Schweden zu verzeichnen.

Aufgrund des hohen Anteils von Rohöl und Erdölzeugnissen verzeichneten die Niederlande im Jahr 1999 die höchste Zahl von Tankschiffbewegungen, gefolgt von Frankreich, Spanien und Belgien.

Spanien führte mit großem Abstand bei der Zahl der Bewegungen von Schüttgutfrachtschiffen, während die Niederlande und Belgien wie in den Vorjahren mit 5 505 bzw. 3 817 Schiffsbewegungen bei den Containerschiffen an der Spitze lagen.

Tabelle 4: Zahl der Schiffsbewegungen im eingehenden Verkehr in den wichtigsten Häfen nach Schiffstypen, 1999

	BELGIEN		DÄNEMARK		DEUTSCHLAND		SPANIEN		FRANKREICH		IRLAND		ITALIEN		NIEDERLANDE		PORTUGAL		FINNLAND		SCHWEDEN	
	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 98-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)	Bewegungen	Veränderung 97-99 (%)
TANKSCHIFF	4 460	2	2 075	-12	:	:	4 680	-6	5 461	37	1 411	-1	:	:	8 864	-2	2 057	-9	1 884	-1	3 127	-1
SCHÜTTGUT-FRACHTSCHIFF	241	23	1 133	-23	:	:	4 453	35	1 628	6	731	9	:	:	2 607	-11	582	14	668	-13	1 203	-20
CONTAINERSCHIFF	3 817	42	1 453	5	:	:	2 624	19	2 089	-10	1 956	4	:	:	5 505	11	1 088	14	993	94	1 215	95
SPEZIAL-FRACHTSCHIFF	5 293	19	2 467	2	:	:	150	-50	137	-32	417	42	:	:	113	-30	460	-5	245	5	221	1
STÜCKGUT-FRACHTSCHIFF	4 475	-35	342 701	-15	:	:	16 141	-2	11 611	45	6 924	21	:	:	25 066	5	5 332	6	24 655	10	91 759	4
TROCKENFRACHT-LEICHTER/SCHUTE	19		461	-33	:	:			8		1		:	:			16	433	637	10	281	33
FAHRGASTSCHIFF	48		28 251		:	:	19 883		7 100		19		:	:	230		263		2 142		21 334	
FISCHEREIFahrzeug					:	:	1 202	-7					:	:	30	-52						
OFFSHORE-Fahrzeug					:	:			3	-25			:	:	1 423	-29	1	-67				
SCHLEPPER	45	29			:	:	197						:	:	840	23						
VERSCHIEDENE	12 086	-8			:	:	2 273	-3			2		:	:	1 393	-22						
UNBEKANNT					68 160	4	1 624	160	1 254	-58			525 478	4			1				5	

Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Personenseeverkehr

Im Jahr 1999 lag das Passagieraufkommen in den Häfen der EU bei 313 Mio. Personen (allerdings ohne Deutschland, das keine entsprechenden Daten meldete). Das Passagieraufkommen ist somit gegenüber 1997 (-3,5 %) und 1998 (-2,4 %) leicht zurückgegangen.

Die Angabe von 313 Mio. Personen ist mit Vorsicht auszulegen: Sie umfasst Passagiere, die innerstaatliche, internationale Intra-EU-Reisen und Extra-EU-Reisen unternommen haben. Somit werden die Passagiere im innerstaatlichen Verkehr und im internationalen Intra-EU-Verkehr doppelt gezählt, nämlich einmal bei der Einschiffung und einmal bei der Ausschiffung.

Die Angaben in Tabelle 5 sollten daher aus Sicht der verschiedenen Häfen in den Mitgliedstaaten betrachtet werden: In ihnen kommt der Passagierverkehr des Hafens bzw. das Passagieraufkommen auf nationaler Ebene zum Ausdruck.

Unter Berücksichtigung dessen scheinen die italienischen Häfen das höchste Passagieraufkommen im Beobachtungszeitraum verzeichnet zu haben (über 85 Mio. beförderte Personen im Jahr 1999). Das hohe Verkehrsaufkommen zwischen dem italienischen Festland

und Sizilien sowie zwischen Neapel und der Insel Capri trugen zu diesem Ergebnis bei (siehe auch Tabelle 6).

Auf Platz 2 nach Italien liegt Dänemark mit 57,3 Mio. Passagieren (1999), was einem deutlichen Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren entspricht. Das rückläufige Passagieraufkommen ist weitgehend auf die Einstellung der Fährverbindungen über den Großen Belt zurückzuführen. Im Jahr 1997 näherte sich Dänemark mit 75,9 Mio. Passagieren dem Passagieraufkommen in Italien an. Im Falle von Dänemark ist das hohe Passagieraufkommen auf die geografischen Merkmale des Landes mit zahlreichen Fährverbindungen zwischen den verschiedenen dänischen Inseln und die Fährverbindungen mit Deutschland, Schweden und Norwegen zurückzuführen.

Mit 41,6 Mio. beförderten Personen im Jahr 1999 verzeichnete Schweden etwa die Hälfte des Passagieraufkommens von Italien. Das schwedische Passagieraufkommen entfällt weitgehend auf die Fährverbindungen von und nach Dänemark und Deutschland.

Tabelle 5: Personenverkehr nach Mitgliedstaaten: Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere in 1000

	1997			1998			1999		
	Eingehen- der Verkehr	Ausgehen- der Verkehr	Gesamt	Eingehen- der Verkehr	Ausgehen- der Verkehr	Gesamt	Eingehen- der Verkehr	Ausgehen- der Verkehr	Gesamt
Belgien *	925	1 021	1 946	839	857	1 696	775	778	1 553
Dänemark	37 899	38 030	75 928	31 661	31 787	63 448	28 649	28 696	57 345
Deutschland	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Griechenland	16 169	16 090	32 259	17 312	18 053	35 364	18 177	19 003	37 180
Spanien*	1 430	1 038	2 468	106	117	223	1 687	974	2 661
Frankreich	16 576	16 548	33 124	15 426	15 400	30 825	15 233	15 203	30 436
Irland	2 315	2 291	4 605	2 385	2 413	4 798	1 468	1 449	2 917
Italien	40 128	40 056	80 184	40 398	40 223	80 621	42 744	42 695	85 439
Niederlande	974	989	1 964	928	912	1 840	976	973	1 949
Finnland	7 617	7 574	15 191	8 012	7 974	15 986	8 096	8 051	16 146
Portugal	19	15	34	238	235	473	237	235	472
Schweden*	20 054	19 833	39 877	20 476	20 312	40 788	20 914	20 660	41 574
Vereinigtes Königr.	17 951	18 020	35 971	18 407	18 478	36 885	17 874	17 942	35 816

* Es werden nur die wichtigsten Häfen berücksichtigt. Spanien: Jedes Jahr werden Daten von unterschiedlichen Häfen gemeldet.

Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank); Belgien: nationale Statistik.

In den griechischen Häfen war 1999 ein Passagieraufkommen von 37,2 Mio. zu verzeichnen, nachdem bereits in den zwei Vorjahren eine stetige Zunahme festzustellen war. Angesichts der zahlreichen Inseln scheint diese Zahl relativ niedrig zu sein. Die Entfernungen zwischen dem griechischen Festland und beispielsweise den Inseln in der Ägäis See sind jedoch beträchtlich, so dass sich durch Flugverbindungen die Reisezeit bei solchen Zielen erheblich verringert.

Während des Berichtszeitraums ist das Passagieraufkommen in Frankreich leicht auf 30,4 Mio. im

Jahr 1999 gesunken. Die absolut dominierende Stellung nimmt der Hafen Calais ein, von dem die Fährverbindungen in das Vereinigte Königreich ausgehen. Häfen mit Fährverbindungen nach Korsika sind auch von recht großer Bedeutung, weisen allerdings ein sehr viel geringeres Passagieraufkommen als die Häfen mit Fährverbindungen ins Vereinigte Königreich auf.

Das Passagieraufkommen in den belgischen Häfen ist 1999 verglichen mit den Vorjahren erheblich zurückgegangen. Da das Passagieraufkommen in Belgien weitgehend durch die Fährverbindungen mit dem

Vereinigten Königreich (über Oostende und Zeebrugge) beeinflusst wird, könnte der Rückgang auf eine Konsolidierung der Fährverbindungen zurückgeführt werden sowie auf die steigende Zahl von Passagieren, die sich für die Nutzung des Kanaltunnels mit dem Hochgeschwindigkeitszug "Eurostar" entschieden haben.

Die Angaben für Portugal für das Jahr 1997 scheinen im Vergleich mit den zwei folgenden Jahren sehr niedrig zu sein. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass die Häfen Funchal und Porto Santo (beide auf Madeira) erst seit 1998 Meldungen vorlegen.

Tabelle 6: Die 15 wichtigsten Häfen beim Personenverkehr - Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere

	1997		1998		1999	
1	Dover	21 235 586	Dover	19 272 169	Dover	18 448 104
2	Calais	20 059 962	Calais	18 116 566	Calais	17 099 853
3	Helsingborg	13 396 693	Helsingborg	13 747 239	Helsingborg	14 407 319
4	Helsingør	13 302 250	Helsingør	13 655 132	Helsingør	14 257 121
5	Messina	11 157 092	Messina	11 208 259	Messina	10 521 951
6	Reggio Di Calabria	10 999 770	Reggio Di Calabria	11 075 295	Reggio Di Calabria	10 433 873
7	Piraeus	8 707 347	Piraeus	9 131 394	Piraeus	9 589 695
8	Helsinki	8 145 767	Helsinki	8 616 428	Helsinki	9 072 617
9	Korsør	8 117 481	Stockholm	7 780 469	Stockholm	7 976 839
10	Nyborg	8 039 945	Napoli	6 167 849	Napoli	6 960 554
11	Stockholm	7 498 835	Rødby (Faergehavn)	5 850 475	Rødby (Faergehavn)	5 616 721
12	Napoli	7 277 314	Malmö	5 347 288	Capri	5 554 857
13	Rødby (Faergehavn)	5 974 659	Frederikshavn	4 917 973	Malmö	5 284 364
14	Malmö	5 235 977	Capri	4 649 504	Frederikshavn	4 511 093
15	Capri	4 994 736	Göteborg	4 593 470	Københavns (Og Frihavnen)	4 328 066

Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

In Tabelle 6 sind die 15 Häfen aufgeführt, die 1997, 1998 und 1999 das höchste Aufkommen an Passagieren (die eine Reise begannen oder beendeten) zu verzeichnen hatten. Die Tabelle, in der die in Tabelle 5 enthaltenen Daten detaillierter aufgeführt werden, gibt Aufschluss über die Bedeutung der wichtigsten Häfen eines Landes.

An der Reihenfolge der sechs wichtigsten, mehr als 10 Millionen Passagiere zu verzeichnenden Häfen in der EU hat sich während des gesamten Berichtszeitraums nichts geändert.

Dover und Calais sind die mit Abstand größten Häfen. Aufgrund des "Wettbewerbs" durch den Kanaltunnel ist die Zahl der beförderten Personen jedoch etwas zurückgegangen.

Man kann verschiedene "Hafen-Paare" mit einem sehr ähnlichen Passagieraufkommen beobachten; diese Paare geben Aufschluss über die wichtigsten Fährverbindungen in Europa: Calais und Dover (Seeverkehr zwischen Frankreich und dem Vereinigten Königreich), Helsingborg und Helsingør (Verbindung über den Øresund zwischen Schweden und Dänemark), Reggio di Calabria und Messina (Verbindung zwischen dem italienischen Festland und Sizilien).

Vom Hafen Neapel aus werden zwar auch Fährverbindungen zur Insel Ischia, Sardinien und dem

nordwestlichen Teil von Sizilien betrieben, die Zahl der beförderten Passagiere zur Insel Capri ist jedoch selbstverständlich am größten.

Piräus ist ein Tor für Fährverbindungen in die Ägäis und Frederikshavn ganz im Norden von Dänemark für Fährverbindungen mit Norwegen und Schweden.

Die 5,6 Mio. Passagiere, die 1999 im Fährhafen (*Faergehavn*) Rødby (Insel Lolland, Dänemark) zu verzeichnen sind, zeigen die Bedeutung der Verbindung mit Puttgarden (Insel Fehmarn) in Deutschland an. Da Deutschland erst ab dem Jahr 2000 Daten über den Personenverkehr melden wird (Ausnahmeregelung von der Ratsrichtlinie), wird Puttgarden in der Liste noch nicht aufgeführt.

Die Häfen Korsør und Nyborg hingegen, die die dänischen Inseln Sjælland und Fyn verbinden und im Jahr 1997 noch die Plätze 9 und 10 einnahmen, sind seit der Eröffnung der 18 Kilometer langen Brücken- und Tunnelverbindung (Autoverkehr/Bahnverkehr) über den Großen Belt (im Jahr 1998) nicht mehr unter den fünfzehn wichtigsten Häfen vertreten.

Die Daten für 2001 und die Folgejahre werden zeigen, ob eine ähnliche Auswirkung im Hinblick auf die unlängst eröffnete Brücke über den Øresund (Dänemark-Schweden) zu verzeichnen sein wird.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" basiert im Wesentlichen auf Daten, die im Rahmen der EU-Seeverkehrsrichtlinie ("Richtlinie 95/64/EG des Rates vom 8.12.1995 über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs" – ABl. L 320 vom 30.12.1995, S. 25) erhoben werden.

Aufgrund von Ausnahmeregelungen, die einigen Mitgliedstaaten für den Zeitraum von 1997 bis 1999 gewährt wurden, sind die Daten auf EU-Ebene nicht für alle Aspekte vollständig.

Die Angaben für EU-15 beziehen sich auf insgesamt 13 Mitgliedstaaten, da es in Luxemburg und Österreich keine Seehäfen gibt.

Abbildung 1: Anteil der Ladungsarten (eingehender und ausgehender Verkehr) nach ausgewählten Mitgliedstaaten, 1998

Aus Gründen der Klarheit wurden bestimmte Ladungsarten zusammengefasst. Dies gilt insbesondere für die Kategorie "mobile Ro-Ro-Einheiten", die sich aus "selbstfahrenden Ro-Ro-Einheiten" und "mobilen Ro-Ro-Einheiten" (nicht selbstfahrend)" zusammensetzt (Ro-Ro = Roll-on/Roll-off).

Tabelle 1: Seeverkehr: Bruttogewicht des Güterumschlags in den wichtigsten Häfen nach der Richtung des Verkehrs in 1000 t

Die "wichtigsten Häfen" beziehen sich auf eine Auswahl von Häfen, deren Güterumschlag eine bestimmte Menge überschreitet. Die Meldeschwelle für den Güterumschlag beträgt eine Mio. t pro Jahr.

Alle Länder meldeten Daten für die "wichtigsten Häfen" mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs, das Daten für alle Häfen meldete, was die Vergleichbarkeit beeinflusst.

Tabelle 2: Die wichtigsten 15 Häfen im Hinblick auf das Bruttogewicht des Güterumschlags (in 1000 t)

Da Spanien für einige wichtige Häfen keine Daten gemeldet hat, erscheinen in den verschiedenen Aufstellungen keine spanischen Häfen, obwohl einige vermutlich zu den 15 wichtigsten Häfen in der EU gehören.

Tabelle 3: Seeverkehr in den wichtigsten Häfen: Ausgangs-/Zielhäfen

Finnland hat keine Daten über den innerstaatlichen (inländischen) Verkehr gemeldet. Die Daten für den Intra- und Extra-EU-Verkehr ergeben daher zusammengenommen 100 %.

Tabelle 4: Zahl der Schiffsbewegungen im eingehenden Verkehr in den wichtigsten Häfen nach Schiffstypen, 1999

In der Tabelle sind die von den verschiedenen Mitgliedstaaten gemeldeten Daten aufgeführt. Diese umfassen Angaben für Schiffstypen, für die eine Meldung nicht obligatorisch ist (Fischerboote, Schlepper, verschiedene Schiffe).

Die Daten für Portugal und Italien beruhen auf dem so genannten "Datensatz F1" (Zahl der Schiffe und Tragfähigkeit/"deadweight

tonnage"), während den Daten der anderen Länder der "Datensatz F2" zugrunde liegt (Zahl der Schiffe und Bruttoreaumzahl). Dies könnte dazu führen, dass eine unterschiedliche Zahl von Häfen berücksichtigt wird.

Tabelle 5: Personenverkehr nach Mitgliedstaaten: Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere in 1000

Für diese Tabelle wurden alle Häfen der Meldeländer berücksichtigt; eine Ausnahme stellen hierbei Spanien und das Vereinigte Königreich dar, wo nur die Passagiere der "wichtigsten Häfen" berücksichtigt wurden. Die Schwelle für die Meldung des Passagieraufkommens in "wichtigen Häfen" liegt bei 200 000 Passagieren jährlich.

Für Deutschland liegen keine entsprechenden Daten vor, da diesem Land im Hinblick auf die Meldung des Personenverkehrs eine Ausnahmeregelung gewährt wurde (bis einschließlich zum Jahr 1999).

Tabelle 6: Die 15 wichtigsten Häfen beim Personenverkehr - Zahl der eingeschifften und ausgeschifften Passagiere

Für deutsche Häfen liegen keine Daten vor (Ausnahmeregelung).

Spanien

Einige wichtige spanische Häfen (wie Barcelona, Valencia und Bilbao) haben keine Daten gemeldet und konnten daher nicht berücksichtigt werden.

Ceuta und Melilla

In den Daten für Spanien sind Ceuta und Melilla eingeschlossen. Der Güterumschlag wurde 1997 von Ceuta gemeldet, nicht jedoch von Melilla. 1998 wurden weder von Ceuta noch von Melilla Daten gemeldet. Im Jahr 1999 wurden nur von Melilla Daten gemeldet.

Frankreich

Bei den von Frankreich gemeldeten Daten werden der Güterumschlag und das Passagieraufkommen in den Häfen der französischen überseeischen Gebiete (Départements d'Outre Mer / Territoires d'Outre Mer) berücksichtigt.

Portugal

Azoren und Madeira

Die von Portugal gemeldeten Daten beziehen sich auch auf die Azoren und Madeira.

Vereinigtes Königreich

Die Hafenanlagen im Mündungsgebiet des Tees werden als "Tees und Hartlepool" gemeldet. Die Hafenanlagen im Mündungsgebiet des Humber werden als "Grimsby und Immingham" gemeldet. Beide befinden sich an der Ostküste (Nordsee) des Vereinigten Königreichs. Forth bezieht sich auf Hafenanlagen am Firth of Forth in der Nähe von Edinburgh.

An dieser Veröffentlichung hat Jelle Bosch, Artemis Information Management, mitgewirkt.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos,
Bereich Maritime

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datasshop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datasshop@destatis.de URL: http://www.eu-eurostat.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 011 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datasshop@ine.es URL: http://www.datasshop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datasshop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma. Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@urostat.datasshop.lu URL: http://www.datasshop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datasshop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich. Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datasshop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokeskus PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datasshop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tik/ikk/datasshop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infosevice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datasshop/uedatasshop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datasshop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodat@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 334 08 - Fax (352) 4301 326 49 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Franz Justen, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34313, Fax (352) 4301 32289, E-mail: franz.justen@cec.eu.int
ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 427 09
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tf/general/s-ad.htm>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr: f. d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.